

Ausgabe

68

Tirolis

WELT

Dezember 2023



 Das große Snowboard-Wissensquiz

 Knifflige Rätsel für verschneite Wintertage

 Tirolis Rezepttipp für einen gesunden Snack

Entdecke meine Winterwelt ...

Seite
4



Abenteuergeschichten

Tiroler, Emil & Lotta erzählen sich tolle Geschichten im „Jägerlatein“.

Seite
10



Interview mit Wolle

Wer sich fürs Snowboarden interessiert, kann von „Wolle“ viel lernen.

Seite
15



Tirolis Weihnachtsquiz

Bist du ein Weihnachts-Profi? Teste dein Wissen im spannenden Quiz.

Seite
16



Weihnachts-Bastelei

Tiroler verrät dir für die Weihnachtszeit gleich zwei Basteltipps.

Hallo du,

kannst du es auch kaum erwarten, dass der erste Schnee vom Himmel fällt? Vor allem freu ich mich in dieser Zeit so richtig aufs Rodeln, Schifahren und Snowboarden und natürlich auf den Duft von frischgebackenen Weihnachtskeksen. Mit der neuesten Ausgabe meiner Clubzeitung kannst du dich nach Lust und Laune auf die Winter- und Weihnachtszeit einstimmen. Dieses Mal erwarten dich neben einem Energiebällchen-Rezept und kniffligen Rätseln, viele Tipps und Tricks rund ums Thema Snowboarden.

Winterliche Grüße aus dem Kinderclub

♥lich dein
Tiroler



Tiroler und die tollsten Abenteuer im Schnee

im winterlichen Jägerlatein*

„Was für ein schöner Wintertag!“, Tiroler schaut aus dem Fenster und genießt die winterliche Landschaft. In der Nacht hatte es leicht geschneit und Frau Holle hat eine wunderschöne Schneedecke gezaubert. „So gefällt mir der Winter!“, murmelt Tiroler.

Auf einmal klopft es heftig an die Tür. „Tiroler! Du musst uns helfen!“ **Emil und Lotta stehen ganz wild aufgeregt vor der Tür.** „Wir haben ein riesen Problem! Was heißt hier riesen Problem?! Wir haben ein riiiiiiiiieesen, riiiiiiiiieesen, riiiiiiiiieesen Problem!“ „**Wie sollen wir das denn machen?**“ Lotta hüpfte in Tirolers Stube herum, als auf einmal alle anfangen zu lachen. Lotta hat gar nicht bemerkt, dass sie noch in voller Montur, mit Mütze, Handschuhe, Schal und Winterjacke in der Stube steht. Dafür mit ausgezogenen Stiefeln. „**Wir müssen in der Schule ein Projekt über Snowboarden machen! Snowboarden!**“, keucht der ansonsten coole und kluge Emil. „Ausgerechnet wir! Lotta geht das ganze Jahr nur rodeln



und ich kann ja nur schifahren.“ „So schwer kann das jetzt ja nicht sein...“, will Tiroler gerade sagen, als er von Lotta unterbrochen wird. „**Rodeln**

ist das Aufregendste der Welt!“, und schon sprudelt Lottas Abenteuergeschichte aus ihr heraus.

„Die Nacht war beißend kalt und der Wind heulte. Der Vollmond schien so hell, dass man kilometerweit sehen konnte. Der Weg war eisig und steil. **Im Wald, seltsame Geräusche. Ein Knacksen. Ein Pfeifen. Ein Winseln.** Waren das die Geister dieses Berges? Die Quälgeister? Tapfer ging ich weiter. Schritt für Schritt. Kurve um Kurve. Kein Wunder, dass der Berg so heiß ist. Jeder muss sich hier abquälen. In der Ferne konnte ich das Quälberghaus sehen. **Endlich da: das Quälberghaus.** Das Ziel aller mutigen Rodler. Ein unheimlicher Ort. Vor dem Haus brannte ein riesiges Lagerfeuer, ein ganz riiiiiiiiieeesiges Lagerfeuer. Im Inneren der Hütte konnte ich vier unheimliche Gestalten sitzen sehen...“

„**Sag mal Lotta, du meinst aber nicht zufällig das Lehnberghaus*?**“ „Wie? Nein, das heißt ... äh ... Quälberghaus. Ich schwöre!“, verteidigt sich Lotta.

„**Schifahren ist das überdrüberoberlässigmaximale Abenteuer!**“, legt Emil aufgeregt los. „Ja, erzähl schon!“, rufen alle. „Da gibt es **eine streng geheime Skipiste**, die ist so schwer, dass sie nicht blau, auch nicht rot und auch nicht schwarz ist. **Die ist nämlich sooooo gefährlich, dass sie gar keine Pistenfarbe hat.** Seit Generationen trauen sich nur die Allertapfersten hinunter. Nur wenige trauen sich überhaupt bis zum Starthaus. Alleine schon die Namen, die die Kurven und Geraden ha-



ben, lehren einen das Fürchten: **die berühmte Krausefalle, der wilde Keilhang, der bedrohliche Märchenschuss und nicht zuletzt die höllische Hausberggtante.** Ja, das ist die Schleif...“ „Schleif? Du meinst doch nicht **die Streif*?**!“ „Streif? Wie? Nein, Schleif...“, wird Emil immer leiser.

„**Die wahren Abenteuer erlebt man allerdings nur beim Snowboarden!**“, fängt Tiroler geheimnisvoll an zu reden. „Es gibt ein verzaubertes —>

Die mit * markierten Wörter erklärt dir Tiroler in der Schlaumax-Box auf Seite 6

Tal mit dem Namen **Winterfuchs**. Keine Wegweiser, keine Landkarte führen dorthin. Nur wer eins ist mit seinem Snowboard wird den Eingang finden. **Denn wenn man in die Nähe des Tales kommt, beginnt das Snowboard zu sprechen.** Es ist eine verzauberte Sprache, die nur das Herz versteht. Zudem muss man dann während der ganzen Fahrt die Augen geschlossen haben. **So viel Mut und Vertrauen haben nur Snowboarder.** Wilde Abfahrten, tiefer Schnee, pfeifender Wind, flüsternde Stimmen und eine seltsame Musik, all das muss man überstehen. Dann bleibt man plötzlich stehen und alles ist ruhig. Wenn die Sonne dann ins Gesicht scheint, darf man die Augen wieder aufmachen. Und dann sieht man es: **Meterhohe Wellen aus purem Schnee, riesige Pforten aus Kristallen, auf denen man bis zu den Sternen...**

„Wellen aus Schnee? Winterfuchs?“, Lotta und Emil schauen sich zweifelnd an. „**Ach, du meinst Hintertux*! Und den coolen Snowboardpark*!**“ „Ich wollte halt auch so eine super tolle Geschichte erzählen!“, meint Tiroli leise. Alle brüllen vor Lachen über ihre eigenen Lügenabenteuer los. **Nachdem sie sich alle wieder beruhigt haben, erzählt ihnen Tiroli alles übers Snowboarden.** Von einem Österreicher namens **Toni Lenhardt***, vom Wellenreiter **Tom Sims*** und dem Gefühl namens „Freiheit“. Lotta und Emil schreiben sich alles auf ein Blatt Papier, damit sie ja nichts vergessen. „Das wird ein tolles Projekt!“, freuen sich die beiden. „Danke Tiroli!“

Text:
DIETER SEELOS
Illustrationen:
PAULA NIKOLUSSI



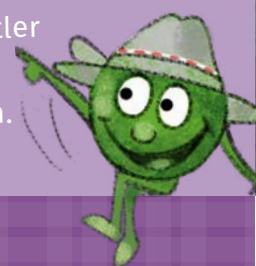
LEBKUCHEN VERZIEREN:
Ach herrje! Vor lauter Weihnachtsaufregung hat Tiroli ganz vergessen, die Lebkuchenfigur zu gestalten! Kannst du Tiroli dabei helfen, sie zu verzieren?

AUFGEPASST:
Kuschelige Tiroli Wintermütze für deine Lebkuchenfigur
Schick Tiroli bis **spätestens 15. Jänner 2024** deine gestaltete Lebkuchenfigur per Post oder **per E-Mail (tiroli@tiroler.at)** und du bekommst als Geschenk **eine kuschelige Mütze für die kalte Winterzeit.**



* SCHLAUMAX-BOX

- **JÄGERLATEIN:** Ist eine übertriebene Erzählweise. Machen die Jäger gerne.
- **LEHNBERGHAUS:** Romantische Almhütte in der Gemeinde Obsteig, beliebt bei Rodel-Fans.
- **STREIF:** Skirennstrecke oberhalb von Kitzbühel, die zu den schwersten Abfahrten der Welt zählt.
- **HINTERTUX:** Bekanntes Skigebiet mit dem gleichnamigen Gletscher ganz hinten im Zillertal.
- **SNOWBOARDPARK:** Abenteuerspielplatz mit Rampen, Hügeln und Schanzen für Sprünge und Kunststücke. Und natürlich viel Spaß.
- **TONI LENHARDT:** Erfand 1900 in Österreich seinen Monogleiter (mono=einzel), die Urform des Snowboards.
- **TOM SIMS:** Amerikanischer Sportler und Erfinder, Weltmeister im Snowboarden und Skateboarden.





Sicher unterwegs



mit dem Snowboard

Schnee, Berge und Snowboard – das klingt nach jeder Menge Spaß. Aber bevor du dich mit deinem Brett auf die Piste wagst, solltest du ein paar Sicherheitstipps beachten, damit du sicher am Berg unterwegs bist. Tiroler hat speziell für dich ein kniffliges Sicherheitsrätsel vorbereitet, bei dem du dein Wissen unter Beweis stellen kannst.

1. Muss ich beim Snowboarden immer einen Helm tragen?

Z **Nein**, meine coole Wintermütze reicht vollkommen aus.

C **Nein**, ich muss nur einen Helm tragen, wenn ich mit der Gondel oder dem Sessellift fahre.

S **Ja**, ich trage immer einen Helm, um meinen Kopf im Falle eines Sturzes vor Verletzungen zu schützen.



2. Wenn ich eine Pause auf der Piste machen will, darf ich überall stehenbleiben und mich hinsetzen.

N **Falsch**: Man darf nie hinter einer Kuppe stehenbleiben oder sich hinsetzen, weil man dort nicht von anderen Fahrern gesehen wird. Man muss immer am Rand der Piste stehenbleiben.

V **Richtig**: Am sichersten ist es, wenn ich mitten auf der Piste stehen bleibe und eine Pause mache.

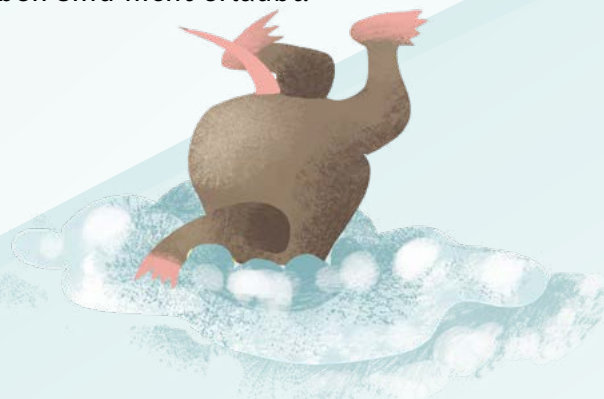
T **Richtig**: Aber ich muss immer eine Picknickdecke dabei haben, damit die anderen Fahrer sehen, dass ich eine Pause mache.

3. Um gut sichtbar auf der Piste zu sein, sollte ich am besten immer dunkle Farben tragen.

Ü **Richtig**, denn dunkle Farben heben sich am besten vom weißen Schnee ab und sind vor allem in der Dämmerung bzw. Dunkelheit gut sichtbar.

O **Falsch**! Am besten trage ich leuchtende und auffällige Farben, damit mich jeder gut sehen kann.

P **Falsch**, da ich auf der Skipiste nur die Farbe „Rot“ tragen darf. Andere Farben sind nicht erlaubt.



GEWINNSPIEL

Teste dein Wissen und mit etwas Glück gewinnst du einen tollen Preis! Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben aneinander gereiht das Lösungswort. Dieses gibst du wie gewohnt auf Tirolis Website www.tiroler.at/gewinnspiele ein und schon nimmst du an der Verlosung teil.

Unter allen richtigen Einsendungen **bis 31. Jänner 2024** werden 3 Tiroler-Überraschungspakete verlost.

Also gleich loslegen – Tiroler drückt dir ganz fest die Daumen.

Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel findest du unter www.tiroler.at/teilnahmebedingungen



4. Am sichersten ist es, wenn ich ganz allein Snowboarden gehe.

W **Falsch**! Am sichersten ist es, wenn ich in einer Gruppe oder mit meiner Familie gehe, denn falls etwas passiert, ist sofort jemand da.

Z **Richtig**, da ich auf mich allein am besten aufpassen kann.

H **Richtig**, da es vollkommen ausreicht, den Pistenplan zu kennen, damit nichts passiert.

5. Wie lautet die Rufnummer der Bergrettung?

V 130

B 140

F 150

6. Warum ist es wichtig, einen Notfallkontakt bei mir zu haben, wenn ich snowboarden gehe?

J Für den Fall, dass ich eine Schneeballschlacht verliere und meinen Kummer klagen möchte.

O Für den Fall, dass ich mich verletze oder Hilfe brauche.

7. Warum sollte ich nicht abseits der markierten Pisten fahren?

R Abseits der Piste zu fahren, könnte andere Fahrer neidisch machen, weil ich mutig und cool bin.

A Abseits der Pisten kann es Gefahren wie Felsen oder Lawinen geben, die mich verletzen und ernsthaft in Gefahr bringen könnten.

8. Warum ist es wichtig, dass ich beim Snowboarden auf den Weg achte?

Y Um nach Verstecken zu suchen.

R Um sicherzustellen, dass keine Hindernisse im Weg sind.

9. Warum ist es wichtig, dass ich mich vor dem Snowboarden aufwärme?

U Um besser jonglieren zu können.

D Um meine Muskeln vor Verletzungen zu schützen.

X Um nach dem Snowboarden einen Schneemann zu bauen.

LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4 5 6 7 8 9



WINTERRENNEN
Hilf Tiroler die Linien nachzu-
zeichnen, damit er weiß, wie
er fahren muss, um ins Ziel
zu kommen.



**Z
I
E
L**

BILDER SUDOKU:
In jeder Spalte, in jeder Reihe und in jedem
Viererbereich darf jedes Bild nur ein einziges Mal
auftauchen. Finde heraus, welche Bilder in die
leeren Felder gehören.

Das große SNOWBOARD Interview mit Wolfgang „Wolle“ Beer

Tiroler hat Wolle getroffen und viel Spannendes rund ums Snowboarden erfahren. Lies selbst und erfahre alles über die coole Wintersportart.

Tiroler: Mit welchem Alter hast du mit dem Snowboarden angefangen und wieso wolltest du Snowboarden lernen?

Wolle: Ich habe mit 10 Jahren damit begonnen. Mein bester Freund hat damals ein paar Monate vor mir angefangen und ihm machte es so viel Spaß, dass ich es auch ausprobieren wollte. Sein Vater hat es mir dann gezeigt und ich war von Tag eins absolut begeistert.

Tiroler: Kannst du mir beschreiben, wie deine ersten Erfahrungen auf dem Snowboard waren?

Wolle: Die ersten drei Tage waren etwas holprig, wie es halt am Anfang ist, wenn man etwas Neues lernt. Aber ich hatte einen tollen Lehrer und hatte gleich ein paar Erfolgserlebnisse. Außerdem bin ich zu der Zeit viel Skirennen gefahren und das war dann schon irgendwie langweilig. Etwas Neues zu lernen hat mir Freude gemacht und beim Snowboarden fühlte ich mich total frei.

Tiroler: Ist es schwer, Snowboarden zu lernen?

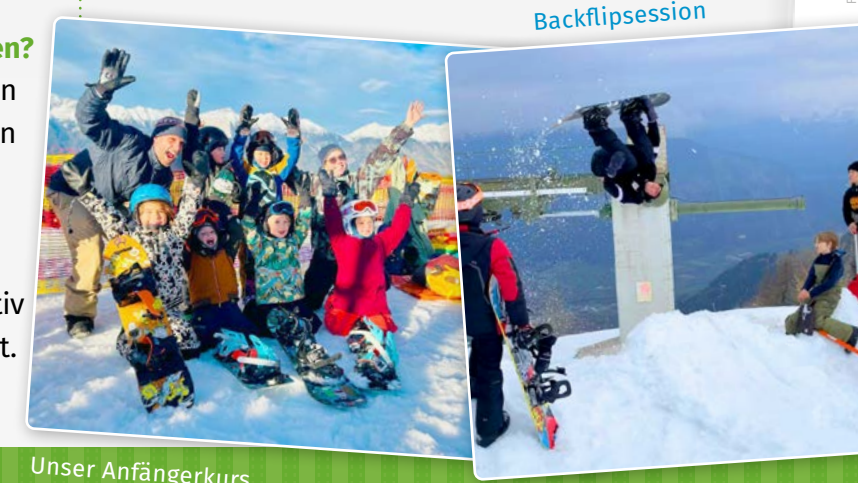
Wolle: Lernen können es alle. Wie leicht man sich tut, kommt darauf an, wie sportlich man insgesamt ist und ob man schon Skifahren kann oder nicht. Meiner Meinung nach ist Snowboarden aber einfacher zu lernen als Skifahren. Und als Kind lernt man es definitiv leichter, als wenn man bereits erwachsen ist.

Tiroler: Welche Ausrüstung brauche ich, um Snowboarden zu lernen?

Wolle: Neben einem Helm, warmer Kleidung, Handschuhen und Co. braucht es ein Snowboard mit Bindung und Snowboardboots. Kleinen Tipp: Achte darauf, dass die Größe von Board, Bindung und Boots perfekt passen. Wenn die Boots beispielsweise zu klein oder das Board zu lang ist, fällt das Anfangen schwerer als nötig.

Tiroler: Ist es wichtig, vorher einen Snowboardkurs zu machen oder kann ich auch ohne einen Kurs einfach loslegen?

Wolle: Es ist bestimmt besser einen Kurs zu machen oder mit jemanden zu gehen der bereits Snowboarden kann, damit man die grundlegenden Bewegungsabläufe lernt. Sobald man die Kurven in beide Richtungen ein bisschen kann und weiß, wie Schuss fahren funktioniert, geht es dann nur mehr ums Üben. →



Unser Anfängerkurs

Backflipsession

Tirol: Was würdest du Kindern empfehlen, die daran interessiert sind, Snowboarden zu lernen?

Wolle: Einen Schnupperkurs bei uns im Verein oder einen Kurs bei einer Ski- und Snowboardschule deiner Wahl zu machen und dann schaust du dich am besten um, ob irgendwer in deinem Freundes- oder Bekanntenkreis deine Snowboardleidenschaft teilt. **Gemeinsam mit anderen macht Shred den Spaß.**

Tirol: Was macht Snowboarden für dich zu einer aufregenden und besonderen Sportart? Was ist anders im Vergleich zu anderen Wintersportarten?

Wolle: Es geht um den gemeinsamen Spaß, gemeinsam mit einer Crew am Berg zu sein, gemeinsam **neue Sachen** auszuprobieren und sich **füreinander zu freuen**, wenn man wieder was Neues geschafft hat. Darum geht es im Kern und es schwingt ein unglaubliches Gefühl von **Freiheit** mit, wenn man den Berg hinunterfährt. Außerdem ist vor allem **Freestyle-Snowboarden** eine unglaublich kreative Sportart. Jede und jeder hat einen eigenen Style, eine eigene Art sich zu bewegen und die Sprünge auszuführen und sich auszudrücken – das ist immer wieder beeindruckend. Und **Snowboarden ist auch extrem vielseitig...** man kann unterschiedliche Gelände erkunden, Funparks, Powder, kleine Hits neben der Piste,... der Berg ist wie eine große Spielwiese.

Tirol: Welche Sicherheitsmaßnahmen und -tipps sind beim Snowboarden besonders wichtig?

Wolle: Wie für alle Pistenbenützer gibt es einige Regeln am Berg die man beachten muss. Man darf **nie hinter einer Kuppe stehenblei-**



Saisonschluss mit Übernachtung am Hecherhaus



Kicker bauen in der Axamer Lizum



Trockentraining im Banger Park

ben oder sich hinsetzen, weil man von oben kommend nicht sieht, wenn jemand hinter einer Kuppe steht oder sitzt. Dabei kann es zu bösen Zusammenstößen kommen. Beim **Queren der Piste** immer zuerst nach oben schauen. Auf keinem Fall einfach in **unbekanntes Gelände** reinfahren. **Abstand halten** und nicht zu knapp auffahren. Wenn wir in der Gruppe gemeinsam unterwegs sind, geben wir immer aufeinander acht, halten **Blickkontakt** und **warten** immer wieder zusammen. Außerdem sollte man während der Saison immer in regelmäßigen Abständen **die Ausrüstung checken**. **Ganz wichtig:** Besonders beim An- und Abschnallen darauf achten, dass du das Snowboard **gut festhältst**. Lege es immer auf die Seite der Bindung, damit es sich auf keinem Fall selbstständig macht und einfach unkontrolliert die Piste hinunterzischt.

Tirol: Wie lernst du neue Tricks? Hast du Insider-Tipps?

Wolle: Als ich mit Springen und Jibben angefangen habe, haben wir uns einfach an alles herangetastet. Wir haben uns **Videos angesehen oder anderen zugesehen** und die Sachen dann einfach nachgemacht und ausprobiert und uns gegenseitig Tipps gegeben. Auf Youtube findet man viele Anleitungen. In unterschiedlichen Videos wird Schritt für

Schritt erklärt, wie man an einen Trick herangeht. **Trampolinspringen, Turmspringen und Skateboarden hilft**, weil man eine gute Körperbeherrschung bekommt. Für Sprünge über große Kicker gibt es dann z.B. auch den Banger Park in Seefeld. Dort kann man Sprünge zuerst **in einen Bag, der mit Luft gefüllt ist**, ausprobieren – so machen das auch die Profis. Insgesamt geht es beim Freestyle-Snowboarden wie in anderen Sportarten auch darum, **sich selbst einschätzen zu können**. Gelernt wird Schritt für Schritt. Man fängt nicht gleich mit den krassesten Tricks an, sondern tastet sich heran.

Tirol: Gibt es unterschiedliche Arten von Snowboards? Wenn ja, welches würdest du einem Anfänger empfehlen und welches einem Fortgeschrittenen?

Wolle: Für **Anfänger** gibt es spezielle Board die **leichter zu drehen** sind. Für **Fortgeschrittene** gibt es **unterschiedliche**. Es kommt darauf an in welchem Terrain man unterwegs ist bzw. was man am liebsten mit dem Brett macht. Ist man eher im Powder unterwegs oder im Park oder auf der Piste? Ist man eher am Springen oder am Jibben? Für diese Bereiche gibt es unterschiedliche Bretter, aber es gibt auch Allround-Bretter, die für alle Terrains funktionieren. **Am besten du lässt dich im Geschäft deines Vertrauens beraten.**

YOUNG ACTION HEROES & YAH-SNOWBOARD-VEREIN

Die Bandbreite der Young-Action-Heroes Angebote reicht von **Shred-Sessions im Winter und Feriencamps im Sommer** bis hin zu **Veranstaltungen**. Manch einer kennt uns vielleicht schon vom **Young Action Day in Innsbruck**, den wir ins Leben gerufen haben und mitorganisieren.

UNSERE PHILOSOPHIE: Kinder haben einen angeborenen Bewegungsdrang und wir wollen sie dabei unterstützen, diesen auch ausleben zu können. Der Name Young-Action-Heroes ist entstanden, weil wir finden, **dass in allen Kindern junge Actionhelden und -heldinnen schlummern**, die es zum Vorschein zu bringen gilt.

GEWINNSPIEL

Wolle verlost **2 Snowboard-Trainerstunden!** Die Gewinnfrage findest du wie gewohnt auf www.tirol.at/gewinnspiele.

Frage richtig beantworten und schon nimmst du an der Verlosung teil. Entschieden wird unter allen richtigen Einsendungen **bis 15. Jänner 2024**.

Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel findest du unter www.tirol.at/teilnahmebedingungen

Tirol: Was machst du alles, damit du gut sichtbar auf der Piste beim Snowboarden bist? Gibt es spezielle Sicherheitsausrüstungen, die du beim Fahren trägst?

Wolle: Wir tragen alle immer **einen Helm und einen Rückenprotektor** und je auffälliger die Farben der Snowboardbekleidung sind, desto besser wird man natürlich gesehen.



Tirolis gesunder Pausensnack für den Winter

Energie-Bällchen zum Naschen

Diese Bällchen schmecken nicht nur ausgezeichnet, sondern sind auch echte Energiespender. Der hohe Anteil an Kohlenhydraten in den Trockenfrüchten führt deinem Körper zügig Energie zu und Nüsse wirken sich positiv auf die Gehirnleistung aus. Die kleinen Bällchen sind also ideal für alle, die einem kleinen Leistungs- und Konzentrationstief in



Zutaten für ca. 20 Bällchen:

- 1 Tasse weiche Trockenfrüchte (z.B. Datteln, Aprikosen, Erdbeeren, Cranberries)
- 1 2 Tasse geriebene Haselnüsse, Mandeln oder Walnüsse
- 1 2 Tasse feine Haferflocken
- 4-5 EL Bio-Mandel-Mus weiß
- Kokosflocken, geriebene Bio-Kürbiskerne oder Sesam zum Wälzen

der Schule oder beim Sport entgegenwirken wollen. **Und das Tolle: Die Energie-Bällchen lassen sich aus einer Handvoll Zutaten ganz leicht selber machen.**

SO EINFACH GEHT'S:

1. Starte mit den **Trockenfrüchten**. **Zerhacke sie** mit einem elektrischen Multi-Zerkleinerer (lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen).
2. Nimm dann **eine Schüssel** und vermische darin die Fruchtstückchen **mit den geriebenen Nüssen** sowie den **Haferflocken**.
3. Gib das **Mandelmus** hinzu und vermenge nun alles zu einer formbaren, klebrigen Masse. Das geht am besten mit den Händen.
4. **Forme mundgerechte Bällchen** und wälze sie anschließend in **Kokosflocken** oder geriebenen **Kürbiskernen**.

Fertig ist dein gesunder Pausensnack für die Schule oder den Kindergarten.

TIROLIS TIPP:

Die Bällchen sorgen auch im Winter beim Rodeln oder Schifahren für den nötigen Energieschub.



1.

Manchmal falle ich über Nacht still und leise vom Himmel herab. Zäune, Dächer und Kirchturmspitzen bekommen dann eine weiße Decke von mir verpasst.

2.

Sie sind das ganze Jahr über grün im Wald zu finden und erfreuen besonders zur Weihnachtszeit schön geschmückt die Kinder.

Warten auf Weihnachten

3.

Es kann gekauft oder selbst gebastelt werden. Es besteht aus 24 kleinen Geschenken oder Schokolade, welche sich hinter Türchen oder in Säckchen verstecken.

4.

Meine Farbe ist Grün, die Form, die ich habe, ist rund und in der Mitte habe ich ein Loch. Ich bestehe meist aus Tannenzweigen. Ich bin mit 4 Kerzen hübsch geschmückt.

6.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum wie grün sind deine ... – Wie geht das bekannte Lied weiter?

5.

Mich gibt es in allen Formen und Größen. Du kannst mich kaufen aber auch selbst backen. Manchmal bin ich bunt verziert, aber nicht immer. Wenn ich erst mal da bin, bin ich auch schnell wieder weg.

8.

Die zweite Zeile von „Leise rieselt der Schnee“ lautet ...

7.

Was ist rund und leuchtet bunt in allen Farben und hängt am Christbaum?

SCHLAU MIT TIROLI

Tirolis Basteltipp:



Weihnachtliche(s) Windlicht und Deko- Wäscheklammer

Weihnachten nähert sich mit großen Schritten und damit dauert es nicht mehr lange, bis kleine und große Wünsche in Erfüllung gehen. Wenn du noch auf der Suche nach einer netten Überraschung bist, hat Tirol zwei schnelle Basteltipps, die du ganz einfach selber nachmachen kannst.

Windlicht:

Dazu brauchst du:

- 1 leeres, sauber ausgewaschenes Marmeladenglas
- Juteschnur
- Heißklebepistole
- Schere
- Geschenkband, Washi Tape oder selbstklebende Spitze
- Streudeko
- evtl. ein Glöckchen
- elektrisches Teelicht oder kurze Lichterkette

UND SO WIRD'S GEMACHT:

1. **Fixiere** im ersten Schritt die **Juteschnur** mit Heißkleber (lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen) am Marmeladenglas und **umwicke dieses dann so oft es dir gefällt**. Verwende immer wieder etwas Heißkleber, damit die Schnur nicht verrutscht.
2. Schneide dir **ein Stück Geschenkband** ab, führe es **einmal um das Glas herum** und fixiere dieses ebenfalls mit einem Tropfen Heißkleber. **Tipp:** Alternativ kannst du auch goldenes **Washi Tape** oder **selbstklebende Spitze** verwenden.
3. Dann folgen wieder ein paar Wicklungen **Juteschnur**.
4. Nimm dir einen **Stern** o.Ä. und befestige ihn mit etwas Heißkleber **auf dem Band/der Spitze**.

5. Binde ein **Goldband ganz oben** um das Glas und hänge evtl. auch noch **ein Glöckchen** an.
6. Setze zum Schluss ein **elektrisches Teelicht** in das Windlicht oder verwende eine **kurze Lichterkette**. Und schon leuchtet und strahlt deine Weihnachtsüberraschung.

Deko-Wäscheklammer:

Dazu brauchst du:

- eine Wäscheklammer (aus Holz)
- grünes Tonpapier
- Kleber
- evtl. Sterne (Sticker oder Streudeko) od. Glitter-Glue

UND SO WIRD'S GEMACHT:

1. **Zeichne** mit Bleistift ein **Tannenbäumchen** auf ein leeres Blatt Papier (ca. 8 x 5 cm) und schneide dieses aus.
2. Teile das Bäumchen in **drei Teile** und verwende sie als Vorlage für das Tonpapier. **Tipp:** Verwende **unterschiedliche Grüntöne**.
3. Schneide alle drei Teile aus und klebe sie **mit etwas Abstand** auf die Wäscheklammer.
4. **Verziere** dein Bäumchen abschließend mit **Sternen** oder mach einfach **Punkte** mit einem goldenen Glitter-Glue darauf.

Nun kannst du Geschenke mit deinem kleinen Weihnachtsbaum aufhängen oder ihn als Tischdekoration etc. verwenden.



ZAHLEN VERBINDEN:
Verbinde die Zahlen von 1 bis 36 und finde heraus, was Tiroler macht, sobald der erste Schnee fällt.



KEKSE BACKEN:
Kathi, Gabi & Hansi wollen Kekse backen. Aber es fehlen einige Zutaten. Wer von den Dreien kann sie finden?



SCHNEEMANN:
Tiroler, Helene & Sigi bauen einen Schneemann. Wer rollt die zweite Kugel ans Ziel?



Gewinner Welt Nr. 67



Tirolis Wissensquiz –
Sicher unterwegs im
Straßenverkehr

3x1 Tiroler-Überraschungspaket:

Johanna
Tobias
Vincent



Rätsellösungen



Bilder Sudoku:

Seite
10



**Tirolis großes
Weihnachtsquiz:**

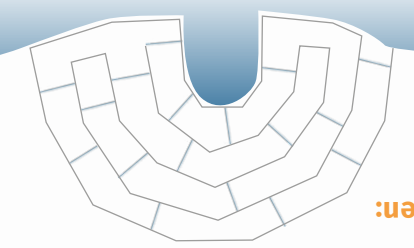
Seite
15

1. Schnee
2. Tannenbaum
3. Adventskalender
4. Adventskranz
5. Weihnachtskekse
6. Blätter
7. Christbaumkugel
8. ... still und starr ruht der See.

Seite
18

Schneemann: Henne Helene
Kekse backen: Hase Hansi

Labyrinth:



Zahlen verbinden:

Iglu bauen

**TYROLIA-
WUNSCHBAUM**
In unseren Tyrolia-Filialen:
★ Innsbruck ★ Telfs
★ Imst ★ Schwaz
★ Mayrhofen ★ Kufstein
★ Lienz

Bereiten Sie sozial
benachteiligten Menschen
gemeinsam mit **TYROLIA**
ein besonderes Fest!

Post an Tiroler

Du hast eine tolle Zeichnung, die du deinem Freund Tiroler zeigen willst? Dann schick sie an tiroler@tiroler.at



Anna



Theresa



Constantin



Flora



Moritz



David



Magdalena



Marina



Daria



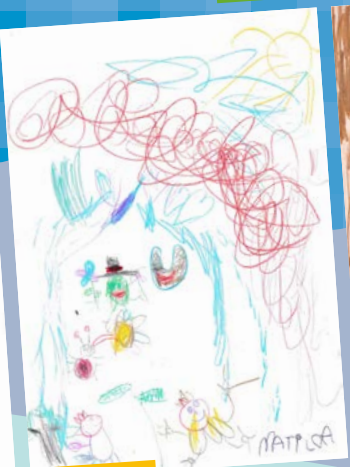
Evie



Rosalie



Olivia



Matilda



Nina

